



JÜRGEN KRAFT

Ceres und Vesta im Horoskop

*Persönliche Ressourcen nutzen,
Achtsamkeit und Selbstfürsorge leben*

Inhalt

Einleitung

Asteroiden und die antiken Göttinnen

Die Mythologie der Ceres/Demeter

Die astrologische Deutung der Ceres

Wie finde ich meine Ceres- und Vesta-Konstellation?

Ceres/Widder/Mars/1. Haus (Widder-Haus)

Ceres/Stier/Venus/2. Haus (Stier-Haus)

Ceres/Zwillinge/Merkur/3. Haus (Zwillinge-Haus)

Ceres/Krebs/Mond/4. Haus (Krebs-Haus)

Ceres/Löwe/Sonne/5. Haus (Löwe-Haus)

Ceres/Jungfrau/Merkur/6. Haus (Jungfrau-Haus)

Ceres/Waage/Venus/7. Haus (Waage-Haus)

Ceres/Skorpion/Pluto/8. Haus (Skorpion-Haus)

Ceres/Schütze/Jupiter/9. Haus (Schütze-Haus)

Ceres/Steinbock/Saturn/10. Haus (Steinbock-Haus)

Ceres/Wassermann/Uranus/11. Haus (Wassermann-Haus)

Ceres/Fische/Neptun/12. Haus (Fische-Haus)

Ceres/Chiron

Ceres/Lilith

Ceres/Vesta

Die Mythologie der Vesta/Hestia

Die astrologische Deutung der Vesta

Vesta/Widder/Mars/1. Haus (Widder-Haus)

Vesta/Stier/Venus/2. Haus (Stier-Haus)

Vesta/Zwillinge/Merkur/3. Haus (Zwillinge-Haus)

Vesta/Krebs/Mond/4. Haus (Krebs-Haus)

Vesta/Löwe/Sonne/5. Haus (Löwe-Haus)

Vesta/Jungfrau/Merkur/6. Haus (Jungfrau-Haus)

Vesta/Waage/Venus/7. Haus (Waage-Haus)

Vesta/Skorpion/Pluto/8. Haus (Skorpion-Haus)

Vesta/Schütze/Jupiter/9. Haus (Schütze-Haus)

Vesta/Steinbock/Saturn/10. Haus (Steinbock-Haus)

Vesta/Wassermann/Uranus/11. Haus (Wassermann-Haus)

Vesta/Fische/Neptun/12. Haus (Fische-Haus)

Vesta/Chiron

Vesta/Lilith

Literatur

Index (alphabetisch geordnet)

Einleitung

Da ich mich nun schon eine Zeit lang mit den wichtigen Asteroiden zwischen Mars und Jupiter beschäftige und diese auch in meine astrologischen Beratungen einbaue, habe ich mich kurzerhand entschlossen, zumindest erst einmal über Ceres und Vesta ein weiteres Deutungsbuch zu schreiben. Auslöser war sicherlich die Saturn-Pluto-Konjunktion im Steinbock vom Januar 2020. An dieser Konjunktion waren neben den beiden eben genannten Planeten die Sonne, der Merkur und ebenso die Ceres beteiligt.

An der herausfordernden Wandlung der Welt im nächsten Jahrzehnt wird also auch die Ceres mitwirken. Ceres als Göttin des Ackerbaus steht unter anderem für den landwirtschaftlichen Bereich, die Ernährung und die Viehzucht. Bauernproteste und Skandale in Fleischereibetrieben im Jahr 2020 lassen vermuten, dass auch in diesen Bereichen große Veränderungen zu erwarten sind. Durch die Corona-Pandemie wurde ein weiteres Ceres-Thema in den Mittelpunkt gerückt – die Erziehung. Durch die Pandemie wurden die Schulen und Kindergärten geschlossen und Eltern mussten monatelang Lehrer ihrer Kinder spielen, einhergehend mit vielen Überforderungen. Auch der Erziehungsbereich wird zwangsläufig durch die Ereignisse 2020 einer großen notwendigen Wandlung unterzogen werden. Im eben genannten Krisenjahr sind viele unserer individuellen Ressourcen, ein weiteres Ceres-Thema verloren gegangen: kein Sport, kein Tanz, kein Urlaub in anderen Ländern, kein Treffen mit Freunden usw. Auch hier zeigt sich, dass wir bereit sein sollten neue individuelle Ressourcen ausfindig zu machen.

Leider führen die Asteroiden immer noch ein Schattendasein in den Beratungen der meisten Astrologen. Ich hoffe, dass das vorliegende Buch hilft, diese Lücke zu füllen.

Die Deutungen sind zum großen Teil durch meine Beratungserfahrungen entstanden, aber auch durch andere Bücher angeregt worden, die sich mit diesem Thema schon beschäftigt haben. Allem voran ist hier Demetra George zu nennen, aber natürlich auch Heinrich Christian Meier-Parm und Hans-Hinrich Taeger u. a., denen ich zu großem Dank verpflichtet bin. Ohne ihre vortreffliche Arbeit hätte ich dieses Buch nicht schreiben können.

Der Aufbau des Buches ist ähnlich wie das „Deutungsbuch Psychologische Astrologie“. Auch in diesem Buch nutze ich wieder das bildhafte Lernen, indem für jede Ceres- und Vesta-Verbindung ein Bild beigefügt wurde. Da die beiden Asteroiden auf Göttinnen des römischen Reiches zurückgehen, habe ich mich dieses Mal bei den Bildern an der historischen Epoche der römischen Kultur orientiert.

Im vorliegenden Buch befinden sich die beteiligten Planeten/Asteroiden und Tierkreiszeichen im oberen Bereich des Bildes. Wenn wir z. B. das Bild „Die sportliche Mutter“ auf Seite 22 hernehmen, dann finden sich hier drei Zeichen, und zwar von links nach rechts gelesen: Mars, Ceres und Widder. Das heißt, dass folgende astrologische Verbindungen diesem Bild entsprechen:

Ceres im Widder, Ceres im 1. Haus (Widder-Haus), Ceres im Aspekt (Konjunktion, Opposition, Quadrat, Sextil, Trigon) zum Mars, Ceres im Aspekt zum Widder-Aszendenten oder zum Widder-Medium-Coeli

Sextile und Trigone sind harmonische Aspekte, Oppositionen und Quadrate gelten als Spannungsaspekte und führen

deshalb erst einmal zu größeren Herausforderungen. Auf das obige Beispiel übertragen, würde Ceres in Opposition zum Mars bedeuten, dass z. B. unser Handeln (tendenziell in der ersten Lebenshälfte) nicht in Richtung unserer eigentlichen Ressourcen geht oder wir vielleicht an Erziehen und Versorgen wenig aktives Interesse haben. Bei einem Quadrat dürften wir uns dieser Tatsache noch nicht einmal bewusst sein. Eine Konjunktion ist dann günstig, wenn weder Saturn noch Uranus, Neptun, Pluto, Chiron oder Lilith zusätzlich beteiligt sind.

Auf der schriftlichen Informationsseite zum Bild werden erst die astrologischen Konstellationen genannt, welche dem Bild entsprechen. Dann folgt eine Beschreibung des Bildes. Meinem Bedürfnis nach Überschaubarkeit, Übersichtlichkeit und Strukturierung entsprechend werden bei der Ceres erst Ressourcen/Kraftquellen genannt, dann, was wir schwer loslassen können und schließlich Beispiele zur Nahrung und dem Nahrungsverhalten. Kategorien wie „unerlöst“ und „erlöst“ aus dem „Deutungsbuch Psychologische Astrologie“ habe ich nur bei den Verbindungen Ceres/Chiron, Ceres/Lilith und Ceres/Vesta verwendet. Das schien mir hier sinnvoll, da diese Zwergplaneten, Asteroiden und rechnerischen Punkte (bisher) keine Zuordnungen zu Tierkreiszeichen haben.

Bei der schriftlichen Informationsseite zur Vesta habe ich erst Beispiele zur Achtsamkeit/Selbstfürsorge/inneres Feuer aufgelistet, dann Beispiele zur Konzentration/Hingabe/Verpflichtung und zum Schluss die Fähigkeit zur Eigenständigkeit im sexuellen Bereich. Bei Vesta/Chiron und Vesta/Lilith bin ich wie bei Ceres beschrieben vorgegangen und habe hier die Kategorien „unerlöst“ und „erlöst“ gewählt.

Wichtig ist es natürlich zu beachten, dass nicht alle aufgelisteten Beispiele als Deutung zutreffen können. Da wir alle doch sehr unterschiedlich in unserer Persönlichkeitsstruktur sind, wird man im gemeinsamen Gespräch während einer Beratungssituation herausfinden müssen, was für den Klienten passt.

Am Ende des Buches sind in einem Index alle astrologischen Konstellationen noch einmal aufgelistet und die entsprechende Seitenzahl zugeordnet worden. So kann der Leser schnell und einfach die gesuchte Konstellation im Buch wiederfinden.

Zu den Asteroiden gibt es leider noch nicht so viele Erfahrungswerte wie zu den klassischen Planeten. Deshalb schließe ich es auch nicht aus, dass einige Deutungen vielleicht aus der Erfahrung anderer Astrologen und aufgrund der weiteren Forschung in diesem Bereich sich in Zukunft als haltlos erweisen. „Die wissenschaftliche Erkenntnis von heute ist eben doch oft der Irrtum von morgen“, wie man so schön in Wissenschaftskreisen sagt. Und Astrologie ist ja auch eine sehr alte Wissenschaft.

Zur leichteren Lesbarkeit wurde im Buch nur eine Form des Geschlechts, also die männliche Anredeform, gewählt.

Ich wünsche dem Leser viel Spaß beim Lesen und Studieren und bin jedem dankbar, der mir eine Rückmeldung und evtl. Anregungen auf meiner Webseite hinterlässt:

www.psychologische-astrologie-juekra.de

Asteroiden und die antiken Göttinnen

Der Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter wurde erst vor zweihundert Jahren entdeckt.

Den größten Objekten dieses Gürtels wurden die Namen der großen griechischen und römischen Göttinnen gegeben: Ceres, Vesta, Pallas Athene und Juno.

Außer dem Mond und der Venus erhielten bis zu diesem Zeitpunkt alle Planeten unseres Sonnensystems Namen von männlichen Göttern.

Immer dann, wenn neue Planeten oder Himmelsobjekte entdeckt und benannt werden, ist es aus astrologischer Sicht Zeit für neue Erfahrungen innerhalb der Menschheitsgeschichte.

So scheint damit die Zeit reif zu sein für ein neues Rollenverständnis vom „Frausein“. Bisher stand die Venus für den Bereich des Genusses, der Schönheit und der erotischen Freuden und der Mond verkörperte das Muttersein.

Die Asteroiden zeigen nun weitere Modelle vom „Frausein“ und können modernen Frauen wertvolle Hinweise zur Selbstverwirklichung anbieten. Der moderne Mann kann durch die Asteroiden angeregt werden, eher feminine Qualitäten in sich zu entdecken.

Dem größten Asteroiden im Gürtel zwischen Mars und Jupiter, namens Ceres, wurde von der IAU (Internationale Astronomische Union) im Jahr 2006, neben Eris, Haumea und Makemake, der Status eines Zwergplaneten verliehen. Pluto wurde zu diesem Zeitpunkt vom Planeten zum Zwergplaneten heruntergestuft.

Pluto spielt dennoch weiterhin eine wichtige Rolle in astrologischen Beratungen und mundanastrologischen

Beobachtungen. Selbst Chiron, ein Asteroid, ist aus der modernen Astrologie nicht mehr wegzudenken.

So dürfte dem nichts mehr im Wege stehen, auch die Ceres vermehrt in die astrologischen Beratungen zu integrieren. Die Vesta ist aufgrund ihrer Oberfläche der am hellsten leuchtende Asteroid und massenmäßig der schwerste. Für die Vesta stehen die Chancen ebenfalls sehr gut, in Zukunft von der IAU als Zwergplanet eingestuft zu werden.





Die Mythologie der Ceres/Demeter

Die antiken Fruchtbarkeits- und Ackerbaugöttinnen haben ihren Ursprung in der Jungsteinzeit zwischen dem 4. und 2. Jahrtausend v. u. Z. Diese haben sich aus den vermuteten Muttergöttinnen der Mittel- und Altsteinzeit heraus entwickelt.

Als Personifikation der Erde spielten sie in vielen frühen Kulturen eine wichtige Rolle. In der Erde wuchs das lebensspendende Getreide, welches zum Überleben essentiell war. Die Erde nährte die Menschen und sie wurde damit zu einem wichtigen, hochverehrten Element. In vielen frühzeitlichen Kulturen spielten vergorene Getreidegetränke mit verschiedenen Zusätzen eine zentrale Rolle, um göttliche Rausch- und Trancezustände zu erzeugen, welche die Verbindung zu den Göttern und Göttinnen stärkten.

Das Getreide stand symbolisch für den ewigen Prozess des Kommens und Gehens, dem alles zugrunde lag. Als Getreidekorn wurde es im Frühjahr in Mutter Erde gelegt (Zeugung). Daraus entwickelte sich die junge Getreidepflanze (Kindheit- und Jugendzeit). Als reife, goldgelbe Ährenfarbe bildete sie Früchte, das Korn (Erwachsenenalter). Im Ernteprozess starb die Pflanze und hinterließ im Korn eine reiche Nachkommenschaft (Alter und Tod). Im darauffolgenden Jahr wurden diese wieder in die Erde gelegt und ein neuer Zyklus begann (Wiedergeburt).

Ceres ist seit dem 6. Jahrhundert v. u. Z. die römische Göttin des Ackerbaus, der Ernte und der Fruchtbarkeit. Bei den Griechen hieß diese Göttin Demeter und sie ist eine der zwölf großen olympischen Götter und Göttinnen. Der Name Demeter wird oft als „Erdmutter“ übersetzt.

Sie wird häufig mit goldblonden Haaren dargestellt. In den Händen trägt sie oft eine Fackel, Ähren garben, Mohn oder auch ein Füllhorn. Die Schlange und das Schwein begleiten sie.

496 v. u. Z. erhielt sie einen eigenen Tempel in Rom mit einem eigenen Priester, dem „Flamen Cerialis“, welcher vor und nach der Aussaat im Frühjahr ein öffentliches Opfer in Form eines Schweines darbrachte.

Die Mythologie der Ceres ist eng mit der griechischen Göttin Demeter verbunden. Die wichtigsten Mysterien der antiken Welt, die Eleusinischen Mysterien, gehen auf den Mythos um Demeter und Persephone zurück. 1900 Jahre lang wurden diese Mysterienfeiern zelebriert und sie waren damit das Herzstück antiker Religiosität.

Zur Teilnahme an diesen Initiations- und Weiheriten verpflichtete man sich zur strengen Geheimhaltung. Jedoch gibt es Überlieferungen, nach denen diese rekonstruiert werden konnten. Wahrscheinlich spielten die Visionen der Teilnehmenden aufgrund der Einnahme eines Getränkes aus vergorener Gerste und dem halluzinogenen Mutterkorn und/oder Schlafmohnsaft eine wichtige Rolle. Diese Initiationsriten fanden im Demeter-Tempel in Eleusis statt. Selbst römische Kaiser waren hier eingeweiht worden. Wahrscheinlich kreisten die Riten um das Thema Geburt, Tod und Wiedergeburt, dem großen Transformationsprozess, dem alles Leben unterliegt.

Der Mythos vom Raub der Persephone ist der ausschlaggebende Mythos für die Entstehung der Mysterien. In diesem Mythos lebten Demeter und ihre Tochter Persephone glücklich zusammen. Die Welt befand sich in einem Zustand der Fruchtbarkeit und eines ewig andauernden Sommers. Alle Anwärter auf die Hand Persephones wurden abgewiesen. So entführte der Unterweltsgott Pluto/Hades die Tochter, um sie zu ehelichen.

Daraufhin vernachlässigte Demeter ihre Pflichten und die Erde wurde unfruchtbar. Der erste Winter brach über die Menschheit herein und ließ die Menschen hungern. Während ihrer trauernden Suche nach Persephone ließ sich Demeter eine Zeit lang in Eleusis nieder und überreichte dort den Menschen das erste Getreidekorn. Die ersten Menschen wurden in Eleusis in den Mysterienkult eingeweiht. Während des Aufenthalts Demeters in Eleusis überlistete Pluto/ Hades Persephone und gab ihr Granatapfelkerne zu essen. Damit war Demeters Tochter Gefangene der Unterwelt. Ein Kompromiss im Olymp führte dazu, dass Persephone im Frühjahr wieder zu ihrer Mutter durfte und im Herbst wieder zu ihrem Gemahl in die Unterwelt musste. So entstanden im Mythos die Jahreszeiten.

Die astrologische Deutung der Ceres

Ceres und Demeter sind versorgende und nährnde Muttergöttinnen. Astrologisch zeigt die Stellung der Ceres im Horoskop, das an,

- was uns „**nährt**“
- welches unsere **Ressourcen** sind
- welche **Kraftquellen** wir benötigen

Demeter konnte ihre Tochter Persephone nicht loslassen. Sie waren aneinander gebunden.

Astrologisch zeigt die Stellung der Ceres im Horoskop, das an

- was wir nur schwer **loslassen** können

Die Mutter-Tochter-Beziehung im Mythos weist auf das Thema der Erziehung hin.

Astrologisch zeigt die Stellung der Ceres im Horoskop, welche

- Qualitäten wir in der **Erziehung** besonders fördern und welche Werte wir weitergeben

Als Göttin des Ackerbaus finden wir eine Beziehung zur Nahrung.

Astrologisch zeigt die Stellung der Ceres im Horoskop, welche

- **Nahrungsmittel** wir bevorzugt aufnehmen
- wie wir diese Nahrung am liebsten zu uns nehmen

Beim Thema „bevorzugte Nahrung“ sollte ergänzend auch immer die Stellung der Sonne berücksichtigt werden.

Befindet sich Ceres an wichtigen Punkten im Horoskop, d. h. Aspektverbindungen mit:

- dem Aszendenten
- dem Medium-Coeli
- den beiden Mondknoten
- der Sonne
- dem Mond
- Mars
- Venus
- Merkur
- Jupiter
- oder befindet sich Ceres im 1. Haus,

dann spielt die Ceres im individuellen Horoskop eine wichtige Rolle und ist damit ein wichtiger Archetyp bzw. Persönlichkeitsanteil für uns. Der Mythos wird sich dann in irgendeiner Form in unserem Leben zeigen.

Aufgrund der Verbindung der Ceres mit wichtigen rechnerischen Punkten und Planeten zeigen sich erfahrungsgemäß folgende Tendenzen:

- Alleinerziehend sein oder die Rolle des Hausmannes einnehmen
- Lebensmittel anbauen (Tätigkeiten z. B. als Bauer oder Gärtner)
- Nahrung zubereiten und Servieren (Tätigkeiten z. B. als Koch oder Kellner)
- Interesse an natürlicher Landwirtschaft

- Trennungen und Verluste (auch die Angst davor) von den Eltern, dem Lebenspartner, den eigenen Kindern (z. B. durch Sorgerechtsentscheidungen, Vormundschaft), eines Jobs oder anderen Dingen, welche für uns persönlich wichtig sind. Diese Trennungs- und Verlustthematiken ereignen sich meist dann, wenn Ceres eine Aspektverbindung zu Pluto hat, sie im Skorpion oder im 8. Haus (Skorpionhaus) steht oder Ceres sich in Verbindung zu wichtigen rechnerischen Punkten und Planeten befindet.
- Missbrauchsthemen und Entführungen vor allem bei Skorpion/Pluto-Verbindungen zur Ceres
- Essstörungen, Gewichtsprobleme, Nahrung als Ersatz für Liebe und Anerkennung, „Diätbesessenheit“, bei Oppositionen und Quadraten der Ceres zu Planeten im Geburtshoroskop
- Übertragung der Art und Weise der frühkindlichen Beziehung zu Mutter/ Vater auf den eigenen Partner, bei Oppositionen und Quadraten der Ceres zu Planeten im Geburtshoroskop

Die Ceres benötigt 4 Jahre und 220 Tage, um den ganzen Tierkreis zu durchlaufen. Sie hält sich unterschiedlich lange in den einzelnen Tierkreiszeichen auf.

Bei einem **Transit** (weiterlaufende Planeten oder Asteroiden berühren rechnerische Punkte oder Planeten des Geburtshoroskops bzw. laufen durch ein bestimmtes Haus) der Ceres kommt es wahrscheinlich zu erlebten Verlusten. Das kann ein wichtiger Mensch sein oder etwas wie eine Wohnung, die Arbeit oder eine Konsumeinschränkung. Etwas Altes und Überholtes soll hier verabschiedet werden, damit wir uns Neuem zuwenden. Weiterhin können Ceres-Transite

die erste Menstruation, die Zeugung eines Kindes, die Geburt selbst oder die Stillzeit anzeigen sowie auch Empfängnisschwierigkeiten oder Probleme während der Schwangerschaft.

Wie finde ich meine Ceres- und Vesta-Konstellation?

Manche Astrologie-Programme berücksichtigen bestimmte Asteroiden und so kann das Programm entsprechend eingestellt werden, dass z. B. Ceres und Vesta immer mit im Geburtshoroskop erscheinen.

Dann gibt es z. B. u. a. eine Ephemeride des Astron-Verlages, in welcher man die eigene Ceres- und Vesta-Stellung im Tierkreiszeichen ausfindig machen kann. Das Buch heißt:

Ephemeride von Ceres, Pallas, Juno, Vesta, Cheiron und Isis, 1850 - 2050

Weiterhin verweise ich auf folgende Internetseite:

www.kentauren.info/menu/index.htm?page=/cgi-bin/astephn.pl

Hier gelangt man auf die „Online Ephemeriden von 56 Asteroiden nach Robert von Heeren“. Dort kann man den eigenen Geburtstag und die Geburtszeit eingeben und bekommt dann von allen 56 Asteroiden, natürlich auch von Ceres und Vesta, die Gradangabe im Tierkreiszeichen.

Wenn man die Stellung der Ceres und Vesta im Tierkreiszeichen hat, muss man nur noch ins eigene Horoskop schauen und diese Stellung dort evtl. eintragen.

Dann sind auch das Haus und Aspektverbindungen der Ceres und Vesta ersichtlich.

Ceres/Widder/Mars/1. Haus (Widder-Haus)

Astrologische Konstellationen:

Ceres im Widder, Ceres im 1. Haus, Ceres im Aspekt (Konjunktion, Opposition, Quadrat, Sextil, Trigon) zum Mars, Ceres im Aspekt zum Widder-Aszendenten oder zum Widder-Medium-Coeli

Das Bild: Die sportliche Mutter

Mutter und Tochter befinden sich vor einem römischen Kolossal-Rundbau. Beide tragen sportliche Kleidung, wie sie antike römische Mosaiken zeigen. Die Mutter ist dabei, ihrer Tochter einen Weitsprung vorzumachen. Sie scheint ihrer Tochter die Vorzüge von sportlichen Übungen vermitteln zu wollen. Römische Graffiti, welche man heute noch an alten römischen Bauten sehen kann, zeigen obszöne Bilder, welche Geschlechtsorgane und triebhafte Themen darstellen.

Ressourcen/was uns „nährt“/welche Werte wir erzieherisch weitergeben:

Sportliche Tätigkeiten, sexuelle Aktivitäten (als etwas Natürliches), Unabhängigkeit, Tatkraft, Willenskraft, Mut

Weitere Kraftquellen:

Orte, wie der Sportplatz, ein Turnierplatz, die Arena, eine Schmiede, die Militärkaserne, trockenere Landschaften, vulkanische Gegenden